

Kohlmeier, Gunther

(1913-1999)

deutscher Wirtschaftswissenschaftler

Kohlmeier bei wikipedia [>>>](#)

Statt Zwischenbilanz: Über eine Todsünde

Eine Todsünde der Befehlshaber des Marxismus-Leninismus - so sehe ich das heute - war die Feindschaft

- a) gegen alle nicht offiziöse marxistische Theorie und Politik, die besonders in Mittel- und Westeuropa angesiedelt war, aber auch außerhalb Europas;
- b) gegen marxismusnahe geistige Strömungen und politisch-soziale Bewegungen;
- c) gegen liberale humanistische Denker und Schulen.

Es sieht immer nach Willkür aus, wenn Namen genannt werden; und doch will ich es tun, nur um mein Anliegen anzudeuten.

Bei a) geht es um Leo Trotzki und Nikolai Bucharin, um Rosa Luxemburg und Antonio Gramsci, auch um Austromarxisten und Karl Kautski. Viele weitere Namen aus Westeuropa und Übersee wären für Vergangenheit und Gegenwart hinzuzufügen.

Zu b) nenne ich hier nur Ernst Bloch und Walter Benjamin.

Zu c) wäre die Liste sehr umfangreich, auf ihr stünden etwa Max Weber, Jean-Paul Sartre, Joan Robinson, Hanna Arendt und die Frankfurter Schule.

Der marxistisch-leninistische Kampf gegen alle diese Strömungen und Bewegungen war geistesgeschichtlich und politisch ungeheuerlich schädlich für den Marxismus, für den Sozialismus, für die Geistes- und Sozialwissenschaften überhaupt ...“

Gunter Kohlmeier, Sozialismus - Utopie als Arbeitsaufgabe. Nachdenken über einen Nachlassband von Fritz Behrens., Utopie kreativ, Berlin, Juli/August 1992, Heft 21/22, S. 91-92